

Provinz-Ausgabe

Volkswacht

für Schlesien.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich...

Abbestellungsbedingungen...

Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 1236.

Fernsprecher: Redaktion Nr. 311.

Nr. 198.

Breslau, Freitag, den 27. August 1920.

31. Jahrgang.

Nationalistischer Wahnsinn.

Das polnische Konsulat zerstört, das französische Konsulat zerstört, Hotelzimmer erbrochen, ein Warenhaus geplündert.

An die Einwohner Breslaus!

Im Anschluß an die Demonstrationsversammlung auf dem Schloßplatz haben unverantwortliche Elemente...

Simmerz, kommissarischer Oberpräsident der Provinz Niederschlesien.

Ein schwarzer Tag.

Die Weigerung der Breslauer Sozialdemokratie, in Gemeinschaft mit den Deutschnationalen eine Kundgebung für Oberschlesien zu veranstalten...

Unsere Empörung über diese schweren Freveltaten wird niedergedrückt durch die Sorge, welche Folgen aus ihnen entstehen können.

Mit aller Entschiedenheit muß betont werden, daß die große Mehrheit der Breslauer Bevölkerung den gestrigen Vorgängen auch innerlich vollkommen fernsteht.

Eigenartig berührt auch ein anderer tatsächlicher Zug der „Schlesischen Zeitung“.

müssen. Der Empfang soll äußerst unangenehm gewesen sein. Die ganze Einrichtung des Konsulats ist zerstört...

Gegen die Bedrückung der deutschen Brüder in Oberschlesien und gegen die gestrigen nationalistischen Ausschreitungen in Breslau protestiert

heut nachmittag 5 1/2 Uhr

die Breslauer Sozialdemokratie und die Gewerkschaften auf dem Schloßplatz.

Massen heraus! Der Friede ist gefährdet!

Der amtliche Bericht.

In später Nachstunde wurde folgender amtlicher Bericht ausgegeben:

In Breslau, wo heute auf dem Schloßplatz eine Demonstrationsversammlung stattfand, in der Flüchtlinge aus Oberschlesien redeten...

Diese zog dann nach verschiedenen anderen Hotels, in denen sie fremde Offiziere vermutete.

Seither war aber in Breslau derselbe Haufen zum französischen Konsulat gelangt, wo sich die ebenfalls davor hier aufgestellte Sicherheitswache dem plötzlichen Ansturm gegenüber als zu schwach erwies.

Im Anschluß an diese Vorgänge haben sich dann leider in den Abendstunden noch weitere Störungen ereignet...

Die Kundgebung am Schloßplatz.

Die große Kundgebung der bürgerlichen Parteien, die für gestern auf den Schloßplatz einberufen wurde...

Tausend Personen bewacht. Von 4 aufgeführten Wagen sprachen die Vertreter der einzelnen Parteien zu der Menge.

Für die Christliche Volkspartei sprach Stadtdirektor Hornig, für die Deutsche Volkspartei Rechtsanwalt Rühl, für die Deutschnationale Volkspartei Prof. Kuhnke.

Eine von vielen Tausenden, Männern und Frauen aller Bevölkerungsklassen besuchte Volksversammlung auf dem Schloßplatz zu Breslau hat mit Abscheu und Entrüstung...

Jene Vorgänge und dieses Verhalten stehen in schärfstem Widerspruch zu den Bestimmungen des Friedensvertrages...

Die Volksversammlung entbietet ihren besten ober-schlesischen Brüdern und Schwestern ihren besten Gruß...

Also Studenten!

Von Augenzeugen wird uns über die gestrigen tumultuariosen Vorgänge auf dem Gartenstraße vor den „Dier Johannes“ mitgeteilt...

Nachträgliche Erkenntnisse.

In ihren Betrachtungen über die gestrigen Vorgänge schreibt die „Breslauer Zeitung“:

„Diese Ausschreitungen beweisen aber wieder einmal die Unmöglichkeit, mit den Deutschnationalen eine gemeinsame Politik zu machen.“

Aber wie konnten sich die Demokraten denn mit diesem Bestand überhaupt einlassen?

Die Zerlegung der U. S. P.

Der Bezirksleiter Weislich mit des Deutschen Eigenabnehmerverbandes für den Bezirk Halle hat an den Parteivorstand der U. S. P. in Halle ein Schreiben gerichtet...

Oberpräsident Simmerz hat noch in der verflochtenen Nacht gegen 11 Uhr dem französischen Konsul in Breslau die Entschuldigung der deutschen Regierung für die gestrigen Vorfälle ausgedrückt.







Auf zur heutigen Massenkundgebung für Oberschlesien!

Arbeiter und Angestellte!

Hütet Euch heute vor deutschnationalen Spitzeln und Provokateuren! Wo immer und in welchem Gewand sie auch auftreten, zeigt ihnen Eure Arbeiterfaust!

Die machtvolle Kundgebung der Breslauer Sozialdemokratie darf nicht durch alldeutsche Hezer geschändet werden.

Hoch die Solidarität für unsere ober-schlesischen Brüder!

Alle Funktionäre finden sich um 5 Uhr an der Reichsbank ein. — Ordnerbinden sind mitzubringen.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 27. August 1920.

Sozialdemokratischer Verein.

Funktionär-Vereinigung heute abend 8 Uhr im Gewerkschaftshaus.

Abteilung Innere Stadt (Distr. 19 und 34) Sonnabend, den 28. August, abends 8 Uhr, im Bürgergarten, Weidenstraße: Mitglieder-Versammlung. Tagesordnung: 1. Vortrag des Genossen Macho über: Wie stellen wir uns zum Bolschewismus? ...

Funktionär-Vereinigung der Sozialdemokratischen Partei Dienstag, den 31. August, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus: Wichtige Versammlung.

Distr. 2. Sitzung, Distributions-Funktionäre! Montag abend 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft aller Distributions-Funktionäre. Wichtige Besprechung.

Stadtverordneten-Versammlung.

Die politische Lage übte gestern auch in der Stadtverordnetenversammlung ihren Einfluß aus. Ein sozialdemokratischer Antrag forderte Hilfe für die ober-schlesischen Flüchtlinge. ...

Ueber den Verlauf der Sitzung ist zu berichten:

Bei der Beratung über die Erhöhung der Honorare für nebenamtlichen Unterricht, die Stadtv. Dr. Wohlaue (Dem.) vertrat, wurde vom Stadtv. Richter (Soz.) ausdrücklich betont, daß es unsere Fraktion nicht gutheißen könne, daß Personen mit festem Haupteinkommen noch nebenamtlich beschäftigt werden...

Erhöhung der Eintrittspreise fürs Stadttheater. Stadtv. Dr. Ciering (Dem.) begründete den Antrag mit der schlechten Finanzlage der Stadt, die so erhebliche Summen zum Stadttheater zuzuführen muß, daß nichts unverzüglich gelassen werden darf, die Einnahmen des Theaters zu verbessern. ...

bürfte die Stadt nicht über eine Million Mark zu einem Vergnügen zuleuern, das nur einer kleinen Bevölkerungsschicht zu Gute käme. In seiner Erwiderung gab Stadtrat Veszni, daß das Stadttheater als rein geschäftliches Unternehmen betrachtet, schon heute am Ende angelangt sei. ...

Augenblicklich ständen einer Ausgabe von rund 4 Millionen nur eine Einnahme von 2 1/2 Millionen gegenüber. Von der neuen Spielzeit an hat der Theaterzettel z. B. eine durchgreifende Milderung erfahren. Er wird zum Preise von 50 Pf. nunmehr als kleines Festkleid der Stadt eine Mehreinnahme von 40 000 Mk. bringen. ...

Die Magistratsvorlage wird daraus nicht angenommen. Vom 1. September werden also die Miete für 1. Rang, Ballen und Loge, für Drehstuhl und Drehstuhlloge 18 Mk., für Parkette 16,50 Mk. und für Parquet 15 Mk. sein.

160 000 Mk. für unbemittelte Lungenkranke für den Verein zur Fürsorge für unbemittelte Lungenkranke unter Vorkaufsrecht des Hauptextraordinariums des Jahres 1920 zur Verfügung gestellt.

Bei der Beratung über die Verpfändung von Planketten bei der Verwaltung der Friedhöfe, die angenommen wird, fragt Stadtverordneter Datz (Soz.) an, wie weit die Vorarbeiten zur Kommunalisierung des Bestattungswesens gebieten sind. ...

Erriehung eines Bestattungsdamtes herangezogen werden wird. Die Stadt müsse bereits wegen des Ankaufes der Friedhöfe mit den Bürgergemeinden in Verbindung. Die Kommunalisierung bereits stark belegter Friedhöfe lohne aber aus finanziellen Gründen nicht.

freie Benutzung der Reichhallen für Erwerbstätige wird ohne Beratung angenommen.

Kleinwohnungsbaubanken der Siedlungsgesellschaft aufrbringen müßte, insbesondere, da die Arbeitslosigkeit im Hausgewerbe einen erheblichen Umfang angenommen hat. ...

Die Bürgerlichen stimmten aber (und die Größe des Objektes müßte dazu herhalten) einem Antrage Schade (Ztr.) zu, der Verweisung an die Ausschüsse II und V empfahl. Sie hofften, in den Ausschüßberatungen noch möglichst viel von dem Gelde in ihre Tasche zu retten. ...

Stadtv. Frey (Soz.) teilte nun, leider hatten während der Aussprache der größte Teil der Bürgerlichen, um die Versammlung beschlußunfähig zu machen, den Saal verlassen, mit, daß deutschnationaler Pöbel im Anschluß an die fiktive Bundversammlung der Bürgerlichen das polnische and französische Konsulat gestürmt und zerstört und versucht hatte, Entensoffiziere aus ihren Hoteln herauszuholen. ...

Das polnische and französische Konsulat gestürmt und zerstört und versucht hatte, Entensoffiziere aus ihren Hoteln herauszuholen. Stadtv. Richter (Soz.) erklärte er, daß es öffentlich gesagt werden müsse, daß unsere Partei dem deutschnationalen Janhagel keinen Vorstoß leiste. ...

Der Metallarbeiterverband

hatte am 23. d. Mts. seine Mitglieder zu einer Generalversammlung zumulernen berufen. Der Kassierer Kollege Schneidewind erstattete den Kassierenbericht vom 2. Quartal der in der Hauptkassie mit 379 118,82 Mk. balanciert. Die Kassenkasse weist einen Bestand von 202 797,59 Mk. auf. ...

Zur wirksamen Unterstützung der arbeitslosen Mitglieder wurde beschlossen, daß alle die Kollegen und Kolleginnen die noch voll beschäftigt sind, allwöchentlich einen freiwilligen Extrabeitrag leisten. ...

Die erste Auszahlung der Extraträgerung erfolgt am Montag, den 30. August, um 10-12 Uhr im Bewandstr. 17.

Zur Entlohnung der Kellner.

Unter Bezugnahme auf die bisher in den Tageszeitungen erschienenen Notizen erlaßt die Arbeitergemeinschaft der gewerblichen Angestelltenverbände, Ortsgruppe Breslau, das folgende: ...

Unter Bezugnahme auf die bisher in den Tageszeitungen erschienenen Notizen erlaßt die Arbeitergemeinschaft der gewerblichen Angestelltenverbände, Ortsgruppe Breslau, das folgende: ...

Die Kellner werden darauf hingewiesen, daß das neue Entlohnungssystem mit dem 25. d. Mts. in Kraft getreten ist und erholten demnach von ihrem eigenen Umjah einlösen lassen.

Sämtliche Löhne für fest angestellte Personal sind rückwirkend vom 1. Juli d. J. zu zahlen. Nichtachtung dieser tariflichen Vereinbarungen bitten wir der Geschäftsstelle der Arbeitergemeinschaft sofort zu melden.

Gegen Zucker und Schleichhandel. Das Land- und Amtsgericht in Breslau und die Amtsgerichte in Löwen und Neumittelwalde haben in den Tagen vom 20. Juli bis 9. August in sieben Fällen, in denen es sich um Uebersetzungen der Zucker- und Schleichhandelsbestimmungen handelte, auf Geldstrafen in Höhe von 150 bis 800 Mk. erkannt. ...

Das Land- und Amtsgericht in Breslau und die Amtsgerichte in Löwen und Neumittelwalde haben in den Tagen vom 20. Juli bis 9. August in sieben Fällen, in denen es sich um Uebersetzungen der Zucker- und Schleichhandelsbestimmungen handelte, auf Geldstrafen in Höhe von 150 bis 800 Mk. erkannt. ...

In den Vorgängen auf der Bohrerstraße.

In den Vorgängen auf der Bohrerstraße, am Warenhaus...

Entlassung von Angestellten bei Behörden.

Das Behalten der Behörden geht neuerdings dahin, die...

Der Zentralverband der Angestellten hat die Ministerien...

Wandauflagebestimmung. Die sozialdemokratischen Stadt...

Ständeveränderung der Steuerbefreiung für das Reichs...

Brotmittelproduktion durch Bäckereien. Wie bekannt, beab...

Es würde zu wünschen, daß diese neue Brotmittelproduktion...

Die Bohrerstraße nach Norden. Die Bohrerstraße einse...

Deutsch-russische Rückwanderer. In der letzten Zeit sand...

Prüfer-Konkurrenz in der Jahreshandelsliste. Die reger...

Ein Stadtkrieg. An der „Kellerei zur Volkswacht“ vom...

Soldatentag von Breslau. Die für den Soldatentag und...

Stadtheater. Das Stadttheater eröffnet die neue Spiel...

Die neuen Einmahlzeiten. Nach einer Mitteilung der...

und Stenbelaufbruch an Stelle des roten begonnen worden.

Eine Riste mit Bildern wurde am 17. von einem Spähdien...

10 Mrd. Rikardien sind am 14. aus einer Schenkungsbil...

32 000 Mark erlösbare. Ein Kaufmannsbesuch, der bei...

Ein Waffens. Der Waffenshop ist es nicht gelungen...

Einbruchdiebstahl. Am 13. nachmittags fand aus einer...

Große Bodenlammerflüchtlung. Seit einer Bodenlammer...

Schaufensterbruch. In dem Schaufenster Friedrich...

Die neuen Einmahlzeiten. Nach einer Mitteilung der...

Am 25. August, nachm. 1 1/2 Uhr, verschied nach langen schweren Leiden mein innig geliebter Mann, krankegelder Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Heilungs-Monteur Felix Krause im Alter von 43 Jahren.

Am 25. August 1920, nachmittags 1 1/2 Uhr, verschied mein Freund und Verbandskollege, der Heilungs-Monteur Felix Krause im Alter von 43 Jahren.

Am 5. d. Mts. verschied unser Mitglied, der Monteur Felix Krause im Alter von 43 Jahren. Ehre seinem Andenken! Der Sozialdemokratische Verein Breslau.

Nachruf Am 21. August verschied nach langen, schweren Leiden, die Gattin unseres Kollegen Frau Christiane Schulz im Alter von 66 Jahren.

Phorosan-Heilanstalt Haut-, Geschlechts- u. Frauenleiden Paulstraße 40 II., unter Dienstadt. Sprechstunde 4-6 u. Sonntag 10-12.

40 Pfennige kauft ein wirkliches Tinte... Albert Marcus 93 Pfg.-Bazar Ring 51.

Am 25. d. Mts. verschied plötzlich und unerwartet unsere innig geliebte Tochter und Braut Martha Hentschel im blühenden Alter von 21 Jahren.

Aufruf! Angesichts der Tatsache, daß über den Beinen immer wieder die Einfluß großer Reuegen Auslandswaren, meist alte, verwitterte, stinkende Leereschiffe, fruchtlos herumgeworfen wird, bitten wir dringend, der Arbeitsnot in Deutschland zu gedenken und keine Auslandsfabrikate zu kaufen.

Einkochgläser alle Größen mit 1a Gummiringen am billigsten Albert Marcus 93 Pfg.-Bazar Ring 51.

Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands Margaretenstr. 17, II. Telefon 2293. Sonntag, den 29. August 1920, vormittags 9 Uhr, Kleiner Saal, Gewerkschaftshaus. Branchen-Versammlung für alle in der chemischen Industrie beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen.

Zurückgekehrt Dr. Paul Becker Frauenarzt Tancationstraße 32. Zurückgekehrt H. Hünnekens Dentist 8741 Viktoriast. Nr. 67, I. Telefon Ring 102, L.

Lehrlinge, Jugendliche Arbeiter u. Arbeiterinnen Sonnabend, 28. August, abds. 7 1/2 Uhr. Öffentliche Jugendversammlung in Bräuers Festsaal, Gabitzstraße. Thema: Jugend und revolutionäre Bewegung.

Bei Periodenstörung verlangen Frauen mit weichen Körperlichkeiten. Billigste Preise in Gummiwaren.

Arbeitsmarkt Tüchtige Maschinen-Mäherinnen erste Kraft, stellt ein Schwarz, Friedr.-Wilhelmstr. 100. Selbe Ladung Maschinenmähern...

Kauf Alt-Metalle kauft Otto, Kohlenstr. 8.

Militär- u. Zivil-Bekleidungsstücke kauft Max Mademek, Brandenburgerstr. 2.

Altmetalle kauft Jakisch, Neumarkt 26. III.

Altmetalle kauft Jungling, Szeifenstraße Nr. 4.

Halt! Kauft wieder Kästle Alt-Rasier Messing Blei Glas Weichmetalle extra...

Verkauf 1 Schlafzimmer, hell Eiche für 2650 Mk. zu verkaufen. Fahrroth, Neudorfstr. 13.

Gebrauchte u. neue Ritzüge, Gutbaum, gute Qualität, in eign. Werkstatt gewebert, ebenso Veranfertigung nach Maß, alles streng modern, verkauft Wilhelmstraße 48 bis 4-via-1011, in der Nähe H. Parisko, im Leben.

Anzüge! Gutbaum, gestreifte Hosen aus guten Stoffen, modern gearbeitet, sehr billig Gustav Weirauch, Andriestrasse 67, III.

Fahrräder gebt. feil, bezahlt, beidseitig neuverputzt, 11, Gabitzstr. 6. Gebraucht gut erhalt. Strickmaschine liegt zum Verkauf. Wohlau, Lindenstraße 6.

Die Glücksfliege.

Von Robert Grösch.

Männlich trotzdem die alte Kröte einen eifersüchtig bedenkenden Ausdruck machte...

Aber dieser kleine grüne Frosch brohte mit seinem Geisig das ganze hübsche Menominee zu verderben...

Ein Trampeln, ein Drallen — und mit langem Wuppel sprangen die Kröte in den Graben...

Und außerdem brauste bald nach der Kröte ein häßliches rauhes Wetter über die Gräber...

Dass sie Hanne hieß, kann der Tertianer Fritz bezeugen, der im übrigen auch an ihrem Untergang beteiligt ist...

Ob Hanne von der Wärme des kochenden Ofens aufgetaut wurde oder ob sie nach langem Schlafe erwachte...

Eine Fliege! Mitten im Winter! Eine Glücksfliege! Staunend sah Tante Amalie zu...

Wie gut, daß du nicht Bist gemacht hast, dachte Amalie und sah wie eine Bildsäule...

Und Tante Amalie lächelte gewichtig, lehnte sich in die Sofa...

Und als Frau Klaus mit dem Butterbrot wieder an der Tür erschien, vermehrte sie Bettler und Betteln...

Da ja, es war etwas Seltsames um die Vorfahrt, die eine Fliege im richtigen Augenblick aus dem Winterschlaf erwachen ließ...

Von jener Stunde an begann die Liebe einer älteren Dame zur Fliege Hanne...

Einen langen Winter hindurch blieb Amalie mit ihrer Glücksfliege nahezu allein...

Die Sonne jedoch lag immer höher, und Platten spitze lag längst im Kissen...

Er kam mit roter Wutze, Botanikerkornel und Gallo, wie alle Tertianer kommen...

und sein Paradies die Wiese mit dem Wassergraben, in dem allerhand Gurgel quakten.

An demselben Nachmittag, da Tante Amalie vor ihrer besten Freundin Frau verwitwete Gansauge zum Kaffee geladen war...

Auffschwung.

Unter uns gähnt Nacht und Grauen Und ein Meer von rotem Blut. Bräder, laßt uns aufwärts schauen, Wo allein die Rettung ruht.

Rast Begger.

Doch sie war schon auf dem Marsche, kam trällernd geraden Weges vom Kaffeeklatsch ihrer besten Freundin...

Die schwarze Frau am Türpfosten wurde bleich, schwante. Wo ist Hanne? Die Stimme gitterte. Dann bemerkte der grüne Frosch nur noch...

Bestimmt schaute er zu dem Gefieder auf und quakte. Quakte froh und bedrückt zugleich!

Menschenkind, was man alles eridet! Was man alles eridet!

Erkenntnis.

Es war einmal ein nachdenklicher Mann — die komanen belamlich im Märchen häufiger vor als in der Wirklichkeit...

Aber er hatte keinen besonderen Grund dazu. Er war ja ein nachdenklicher Mann. Und er hatte insbesondere darüber nachgedacht...

So war er denn nun auf der Suche nach einer Partei, einer einzigen Partei mit solchen Entzelen und einem solchen Programm...

Und das alles wollte er ja garnicht wissen. Die Partei der Kultur war nicht dabei. Und so hatte er sich denn fest vorgenommen...

Da sah er eines Tages auf einer einsamen Wand im Park am Rande der großen Stadt, dort, wo die Rüstlerinnen sich eben noch über die Baumwipfel emporredeten...

Im Gegenlag zu anderen Waren enthält die Wertbestimmung der Arbeitskraft ein historisches und moralisches Element.

Also wieder die wirtschaftliche Frage! Ober nicht? Waren Arbeitskraft, allerdings. Aber: die Wertbestimmung der Arbeitskraft enthält ein moralisches Element?

Die Arbeitskraft — richtig, wir verkaufen sie an andere. Wir leben davon, aber die anderen auch. Und besser als wir...

Wirtschaftlich durchzuführen ist ihn: Hier ist die Krücke zwischen wirtschaftlichen und kulturellem Bedürfnis...

Wirtschaftlich — noch waren sie getrennt. Standen sich als feindliche Kräfte gegenüber. Solange der Mensch die Arbeitskraft des anderen kauft...

So ist also die freie Entfaltung und die Befriedigung der kulturellen Bedürfnisse der eigentliche Zweck des Kampfes um wirtschaftliche Befreiung...

Eine Partei, die dieses Ziel nicht will, will das Glück nur für ein paar Menschen. Für ihre Geldgeber...

Nur wer die Arbeitskraft vom Fluche des Warenbesitzes erlösen will, der will das „moralische Element“ in ihr besitzen...

Die Sozialisierung des Familienlebens.

Es gibt wohl kaum etwas Berart Aufrührerisches für den Begriff des echten Bürgers als die Vorstellung, daß innerhalb der vier Mauern seiner Häuslichkeit irgend jemand oder irgend etwas grundlegend Wandelung schaffen wollte...

